



Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Ihnen heute gern die neue Ausgabe des maritimen Newsletter der MC Marketing Consulting präsentieren. Die MC News erscheinen in Abhängigkeit von der Entwicklungsdynamik in den Branchen der maritimen Wirtschaft und liefern kurz gefasste Nachrichten und Hintergrundinformationen zu ausgewählten maritimen Themen.

MC Marketing Consulting ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das seit 15 Jahren Beratungsleistungen für private Unternehmen und öffentliche Institutionen der maritimen Branche erbringt.

Das Spektrum der von MC angebotenen Dienstleistungen reicht von klassischen Marktstudien bzw. Konkurrenzanalysen über die Technologieberatung, die Unterstützung bei der Antragstellung für FuE- Förderprojekte bis zum Projektmanagement.

Zu den wesentlichen aktuellen Themenfeldern der Marktstudien gehören unter anderem

- Meeresbergbau (Technologien für die Erkundung und Förderung von marinen mineralischen Rohstoffen, ökologische Auswirkungen des Tiefsee-Bergbaus auf die marine Umwelt)
- Bohr-, Förder- und Gründungstechnologien für Offshore Öl & Gas, Offshore Wind, Meeresbergbau und Meeresenergien
- Schiffsmotoren und Schiffsantriebssysteme
- Schiffbau (Ablieferungen, Auftragsbestand und Neubaufträge nach Schiffstypen)
- Seeschifffahrt (Auftragsbestand und Neubaufträge nach Schiffstypen sowie Bauländern und -werften)
- Unterwasserrobotik und ferngesteuerte autonome Unterwasserfahrzeuge

Seit Januar 2012 ist MC gemeinsam mit der Bremer BALance Technology Consulting durch das Bundeswirtschaftsministerium mit der Realisierung der Koordinierungsstelle zum Nationalen Masterplan Maritime Technologien (NMMT) der Bundesregierung beauftragt. Der Aktionsplan des NMMT umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die sich inzwischen in der Umsetzung befinden. Dazu zählen v.a. die Netzwerkbildung, die Entwicklung von Demonstrations- und Referenzprojekten und die Exportförderung sowie Erschließung neuer Märkte. Der NMMT konzentriert sich dabei auf das gesamte Spektrum der Meerestechnik. Die wichtigsten Anwendungssektoren sind Offshore Öl & Gas, Offshore Wind, Meeresbergbau, Eis- und Polartechnik sowie die zivile maritime Sicherheitstechnik. Wichtige Verknüpfungen gibt es weiterhin auch zum Schiffbau und zur Schiffbauzulieferindustrie.

Themen des Newsletters:

1. Entwicklungstrends im weltweiten Schiffbau
2. Wachsendes Marktpotential für schwimmende Windenergieanlagen
3. Weiteres starkes Wachstum des Tiefwassermarktes für Öl & Gas
4. Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau
5. Frankreich investiert verstärkt in Meeresenergie-Projekte
6. Schwerlast-/Errichterschiffe mit steigender Nachfrage
7. Wachstumsmarkt Offshore-Erdgasverflüssigung

1. Entwicklungstrends im weltweiten Schiffbau

Auf der Basis eigener Auswertungen aktueller Daten des Informationsdienstes IHS Fairplay für Fracht-, Passagier- und Serviceschiffe (inkl. Megayachten) mit mehr als 300 BRZ belief sich der weltweite Schiffbau-Auftragsbestand Ende Juni 2013 auf insgesamt 5.845 Schiffe mit 167,4 Mio. BRZ. Damit hat sich die Tendenz des weiter rückläufigen Auftragsbestandes weiter fortgesetzt. Zu den Schiffstypen mit den aktuellen höchsten Auftragsbeständen zählen:

- Massengutschiffe mit 1.431 Einheiten)
- Fracht- und Passagierschiffe mit 1.210 Einheiten (der höchste Auftragsbestand entfiel hier auf Containerschiffe mit 468 Einheiten sowie auf General Cargo-Schiffe mit 454 Einheiten)
- Tanker mit 1.028 Einheiten mit den Schwerpunkten Öl- und Chemikaliertanker

Daneben spielen Offshore-Spezialschiffe mit 1.054 Einheiten und Service-Schiffe mit 902 Einheiten eine immer wichtigere Rolle im weltweiten Auftragsbestand. Im Offshorebereich dominieren Offshore Supply-Schiffe (z.B. Plattform Supply, AHTS) mit 742 Einheiten sowie weitere Offshore-Schiffe (z.B. Offshore Support, Drilling, FPSO) mit insgesamt 312 Einheiten, während im Servicebereich v.a. Schlepper mit 552 Einheiten im Vordergrund stehen.

Quelle: IHS Fairplay, Fairplay Newbuildings, Stand: Juli 2013

..... „nach oben“

2. Wachsendes Marktpotential für schwimmende Windenergieanlagen

Nach Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Norwegen und den USA wird sich nun auch Frankreich an der globalen Entwicklung von schwimmenden Anlagen für die Windenergienutzung beteiligen.

Ein erster Prototyp der Free Floating-Plattformen, die bei der WINFLO-Technologie eingesetzt werden, wird mit einer Kapazität von 2,5 Megawatt 2012/2013 vor der bretonischen Insel Groix gebaut und getestet. Die Zertifizierung soll 2014 erfolgen, die Markteinführung ab 2015.

Nach Schätzungen der französischen DCNS beläuft sich das Marktpotential für schwimmende Windenergieanlagen in Europa auf 23.000 Megawatt, davon entfallen 30 Prozent auf Frankreich.

Quelle: <http://www.cleanenergy-project.de/>

..... „nach oben“

3. Weiteres starkes Wachstum des Tiefwassermarktes für Öl & Gas

Auf der Basis einer aktuellen Untersuchung von Wood Mackenzie wird für die kommenden 10 Jahre eine deutliche Steigerung der weltweiten Investitionen für Tiefwasserbohrungen für Öl und Gas von 43 Mrd. \$ in 2012 auf 114 Mrd. \$ in 2022 erwartet. In diesem Zusammenhang werden für den Zeitraum 2016-2022 weltweite Investitionen von 65 Mrd. \$ für den Bau von 95 weiteren Tiefwasser-Bohranlagen prognostiziert. Für die Anzahl der Erkundungs- und Entwicklungsbohrungen wird ein Wachstum von 150% von ca. 500 in 2012 auf 1.250 in 2022 abgeschätzt. Zum Ende dieses Jahrzehnts wird auch ein deutliches Wachstum bei Öl- und Gasbohrungen in der Arktis erwartet. Allerdings wird sich der Anteil der Arktis an den weltweiten Erkundungs- und Entwicklungsbohrungen im Jahr 2022 erst auf ca. 3% belaufen.

Quelle: Wood Mackenzie, Future of Global Deepwater Markets, April 2013

..... „nach oben“

4. Aktuelle Entwicklungen im Meeresbergbau

Vor dem Hintergrund weiter wachsender Bedarfe nach Metallerzen, für die neben den Landlagerstätten auch Marine Mineralische Rohstoffe eine zusätzliche bisher nicht erschlossene Quelle darstellen, sind seit einigen Jahren verstärkte Aktivitäten im Rahmen von Meeresbergbauprojekten festzustellen. In den internationalen Gewässern wurden bislang von der Internationalen Meeresbodenbehörde (IMB) folgende Explorationslizenzen vergeben:

- 13 Lizenzen für Manganknollen, darunter 1 deutsche Lizenz für die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums
- 4 Lizenzen für Massivsulfide.

Zu polymetallischen Mangankrusten liegen bislang 3 Lizenzanträge bei der IMB vor. In 2013 wurden weiterhin 3 neue Lizenzanträge für Manganknollen und Massivsulfide bei der IMB gestellt.

Nachdem in der ersten Lizenzrunde bis 2006 Explorationslizenzen ausschließlich an staatliche Behörden und Institutionen vergeben wurden, sind seit 2011 verstärkt kommerzielle Unternehmen bei derartigen Lizenzanträgen aktiv. Für Manganknollen sind z.B. auch das amerikanische Unternehmen Lockheed Martin (über ein Tochterunternehmen in Großbritannien) und die Keppelgruppe aus Singapur zu nennen. Mit der Fa. Ocean Mineral Singapore (OMS) wurde vor kurzem ein Joint Venture für die Erkundung von Manganknollen zwischen Keppel und der britischen Tochter von Lockheed Martin gegründet. Erste kommerzielle Projekte zum Tiefseebergbau in den internationalen Gewässern werden gegen Ende dieses Jahrzehnts erwartet.

Neben den internationalen Gewässern sind seit einigen Jahren auch eine Reihe von Lizenzen für Massivsulfide in den ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) von verschiedenen Pazifikanrainern vergeben worden. Hierzu ist den kommenden Jahren mit ersten kommerziellen Projekten zu rechnen.

Zur weiteren Unterstützung der deutschen Aktivitäten fand im Juni 2012 im Rahmen des NMMT in Berlin eine Fachtagung „Tiefseebergbau – technologische und rohstoffpolitische Potenziale für die deutsche Wirtschaft“ statt. Deutschland verfügt über exzellente Expertise in ausgewählten maritimen Technologien und in relevanten Forschungs- und Wissenschaftsdisziplinen. Allerdings gibt es gegenwärtig keine Systemführer in der deutschen Industrie und auch keine international agierenden Bergbaukonzerne in Deutschland. Mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums werden deshalb verstärkt Aktivitäten zur Einbindung des Meeresbergbaus in den NMMT politisch unterstützt. Zur weiteren Forcierung der deutschen Aktivitäten ist die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Marine Mineralische Rohstoffe (AMR) notwendig. Diese AMR-Gründung soll bis September/Okttober 2013 abgeschlossen werden.

5. Frankreich investiert verstärkt in Meeresenergie-Projekte

Frankreich plant, in den nächsten Jahren massiv in Projekte zur regenerativen Stromerzeugung aus Meeresenergie zu investieren. Neben Gezeitenkraftwerken wird auch verstärkt mit schwimmenden Windenergieanlagen (WINFLO), thermischer Meeresenergie (ETM) und Wellenenergie (CETO) experimentiert.

Vor allem die französische Marinewerft DCNS will sich im Bereich der erneuerbaren Meeresenergien stärker profilieren. Ein Budget von 400 Mio. € soll in den kommenden Jahren allein in die oben genannten vier neuen Technologien fließen. Das langfristige Ziel von DCNS besteht nach Unternehmensangaben im Aufbau eines eigenen Industriesektors für regenerative Meeresenergien. Bereits 2020 könnte der Sektor einen Jahresumsatz von rund fünf Mrd. € erzielen.

Im Fokus der technischen Entwicklung steht auch die Technologie der Gezeitenturbinen. DCNS erforscht diese bei Raz Blanchard auf der Halbinsel Cotentin (Manche) mit dem Ziel, im Jahr 2015 ein Pilotprojekt über 20 Megawatt zu starten. DCNS schätzt den europäischen Markt für Gezeitenturbinen auf 10 bis 20 Mrd. €.

Quelle: <http://www.cleanenergy-project.de/>

6. Schwerlast-/Errichterschiffe mit steigender Nachfrage

Der Bau von Offshore-Windanlagen-Errichterschiffen hat weltweit erst vor wenigen Jahren begonnen. Mit der nunmehr einsetzenden Dynamik bei Bau und Betrieb von Offshore Windenergieanlagen entwickelt sich auch die Nachfrage nach Schiffen dieses Typs zunehmend schneller. Eine Ende letzten Jahres veröffentlichte Bestandsanalyse verzeichnet bereits insgesamt 550 Schwerlasttransportschiffe in Betrieb bzw. im Auftragsbestand. Berücksichtigung fanden dabei auch die Neubauten bei den Errichterschiffen im Bereich Offshore Wind, die mittlerweile in der dritten Generation hinsichtlich ihrer spezifischen Ausstattung auch den Schwertransport-Schiffen (Heavy Lift Vessels) zuordenbar sind.

Im Einzelnen wurden die nachstehenden Schiffstypen berücksichtigt:

- 237 Kranschiffe (Crane Ships)
- 139 Schwerlastschiffe (Heavy-Load Carriers) und
- 174 Mehrzweck- bzw. Stückgutfrachter (General Cargo Ships) mit einer Bordkapazität von mehr als 250 Tonnen (SWL – Safe Working Load)

Davon sind 137 Schiffe nicht älter als 5 Jahre, für 47 Einheiten steht der Bau bzw. die Fertigstellung noch aus. Das mit Abstand führende Bauland ist China mit 33 Schiffen, gefolgt von Deutschland mit 4 Einheiten.

Quelle: IHS Fairplay Solutions, Dec.2012/Jan. 2013

7. Wachstumsmarkt Offshore-Erdgasverflüssigung

Der Markt für verflüssigtes Erdgas ist ein Wachstumsmarkt. Nach aktuellen Prognosen soll das weltweite Potenzial für die entsprechenden Anlagen von 3 bis 4 Mrd. € im Jahr 2015 auf bis zu 23 Mrd. € im Jahr 2030 steigen; inklusive des Anteils schwimmender Erdgasverflüssigungsanlagen, denen im Rahmen der maritimen Wirtschaft eine besondere Bedeutung im Rahmen zukommt. Sie ermöglichen die wirtschaftliche Erschließung einer weiter wachsenden Zahl von Offshore-Quellen in Klimazonen mit extremer Kälte bzw. in küstenfernen Gebieten im offenen Meer, die für das Verlegen von Pipelines nicht infrage kommen. Sie entwickeln schwimmende Erdgasverflüssigungs-Anlagen (Floating-LNG-Anlagen).

Im Juni 2011 haben die deutsche Linde AG und die niederländische SBM einen Kooperationsvertrag mit dem thailändischen Mineralölkonzern PTT (Petroleum Authority of Thailand) zur Entwicklung einer Floating-LNG-Anlage in der Timorsee vor der Nordküste Australiens geschlossen. Im Rahmen des Projekts soll Erdgas aus drei Gasfeldern zu LNG verarbeitet werden. Sofern die Vorkommen den Erwartungen entsprechen, wird das Projekt in die konkrete Planungsphase münden. Mit der kommerziellen Förderung und Verflüssigung des Erdgases könnte dann 2016 begonnen werden.

Die Linde AG war bereits als Generalunternehmer im Auftrag von Statoil für das Engineering, die Beschaffung und die Montageüberwachung der größten europäischen Onshore-Erdgasverflüssigungs-Anlage verantwortlich, die das Gas des Snøvit-Erdgasfeldes in der Barentssee südlich des Polarmeers verarbeitet. Rund die Hälfte des bei der Verarbeitung abgetrennten CO₂ wird hierbei außerdem aufgefangen, komprimiert und via Pipeline in einer Tiefe von etwa 2,6 Kilometer offshore unter dem Meeresboden gelagert. Das hier eingesetzte Verfahren dient als Referenz für künftige Erdgasverflüssigungs-Anlagen.

Deutschlands größter Energiekonzern E.ON hat erst unlängst einen Großvertrag über die Lieferung von Flüssiggas aus Kanada abgeschlossen. Von 2020 an bezieht Eon danach rund 6,5 Milliarden Kubikmeter verflüssigtes Gas (LNG) pro Jahr von dem kanadischen Unternehmen Pieridae Energy, die Menge entspricht gut 7 Prozent des jährlichen Gasverbrauchs in Deutschland.

Quellen: IHS Fairplay Solutions, Dec.2012/Jan. 2013; <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2013-06>; Firmeninformationen Linde AG bzw. E.ON SE

..... „nach oben“

Wenn Sie den Newsletter abbestellen oder Sie Ihre Daten ändern möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an info@jarowinsky-marketing.de. MC Marketing Consulting Michael Jarowinsky, USt-IdNr. DE194728610, Rödingsmarkt39, D-20459 Hamburg, Tel.: 040-76758792, Fax: 040-76758793, <http://www.jarowinsky-marketing.de>